

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Kretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Bekanntmachungen.

Nachdem der Freigutsbesitzer und Lokalrichter
Herr Carl August Müller in Gablenz
als 5. Agent für die Mobiliar-Brandversicherungsbank für Deutschland zu Leipzig für den Umfang des Bezirks
der 1. Amtshauptmannschaft des Zwickauer Kreis-Direktions-Bezirks von mir bestätigt und von dem Königl.
Justizamte zu Chemnitz hierzu in Pflicht genommen worden ist, so wird solches zur Kenntnissnahme bekannt
gemacht.

Chemnitz, den 29. April 1842.

von Brause.

Der unterzeichnete Comité hat es sich zwar seit mehreren Wochen angelegen seyn lassen, für die in hiesiger
Stadt zu errichtende Kleinkinder-Bewahranstalt ein Local zu miethen, das, sowohl seiner Räumlichkeit, als ört-
lichen Lage nach, den Forderungen entspricht, welche in dem Aufsatze „an unsre Mitbürger“ in der Beilage
zu Nr. 36 des Chemnitzer Anzeigers vom 7. dts. Mts. dargelegt worden sind, und das am zweckmäßigsten in
einem Parterre mit einem daranstoßenden Gärtchen oder einem in der Nähe befindlichen freien, jedoch gehörig
verwahrten Spielplatz bestehen und, wo möglich, nicht zu weit vom Mittelpunkte der Stadt entfernt liegen soll.
Es ist jedoch dem Comité nicht gelungen, ein derartiges Local auszumitteln, und er wendet sich daher an die-
jenigen Hausbesitzer, welche ein solches zu vermietthen Willens seyn sollten, mit dem Ersuchen, binnen drei
Wochen ihre diesfallsigen Anträge und Bedingungen dem Gold- und Silberarbeiter Herrn H. Bleyer med.
zu eröffnen.

Chemnitz, am 7. Mai 1842.

Der Comité für Begründung einer Kleinkinder-Bewahranstalt.

Bitte.

Durch ganz Deutschland und weiter hallt die Kunde von dem verheerenden Brandunglück, welches
Hamburg betroffen hat, dessen Größe und Folgen noch gar nicht zu übersehen sind, das, so weit jetzt die
Nachrichten reichen, sein Ziel und Ende noch nicht erreicht hat und allseitig zur schleunigsten Hilfsleistung
dringend mahnt.

Wenn auch ein großer Theil unsres Handels- und Fabrikstandes direct und indirect verlustbringende
Folgen dieses außerordentlichen Ereignisses empfinden dürfte, so hoffen doch die Unterzeichneten keine Fehlbütte
zu thun, wenn sie zu ungesäumter, thätiger Unterstützung, vorzüglich in Geld, was der Entfernung halber am
entsprechendsten seyn dürfte, auffordern und sich zu Annahme und Beförderung sowie seiner Zeit zu Berechnung
eingehender Gaben erbieten.

Chemnitz, den 9. Mai 1842.

Gottlieb Hecker und Söhne.
B. G. Pflugbeil & Co.
Bretschneider & Co.
Eduard Lohse.

Nachrichten über den Brand in Hamburg.

Hamburg 6. Mai 1842. (Privatmüth.) Ein ent-
setzliches Unglück hat unser Hamburg aus den regel-
mäßigen Bewegungen unseres lebhaften Handelsver-
kehrs, aus den socialen Verhältnissen, in denen Viele
ihre Glück suchten und fanden, auf eine furchtbar er-
schütternde Weise herausgerissen, wie sie der blutigste

Krieg nicht empfindlicher für unsere Stadt hätte ge-
stalten können. In der Nacht vom 4. zum 5. Mai
Morgens zwei Uhr kam in einem Hause der Deich-
straße ein Feuer aus, welches Anfangs, wie dies bei
unsern vor trefflichen Lösch- und Rettungs-Anstalten
uns gleichsam zur andern Natur geworden, nur wenig
Aufmerksamkeit erregte. Doch schon in der nächsten
Stunde wurde ein nahe stehender Speicher erfasst, welcher

43. Jahrg.

37